

NACH_RAUSCHEN

Video- & Lichtprojektionen: 22–04 Uhr

Im Rahmen des dreitägigen Festivals werden an unterschiedlichen Standorten im Churer Stadtviertel Welschdörfli sieben Positionen des zeitgenössischen Kunstschaffens im Bereich der Video- und Lichtprojektion gezeigt. Die bestehende Architektur wird zur physischen Projektionsfläche der ortsspezifisch entwickelten Werke. Diese weisen in ihrer Erscheinung Analogien zu anderen Medien auf und bestechen nicht zuletzt durch ihre Sinnlichkeit und sich ständig wandelnde Wahrnehmung. Kunsthistorische Formate und Inhalte werden von den Künstler*innen genauso aufgenommen wie dekonstruiert und weiterentwickelt. In ihrer Gesamtheit legen die Werke die brachliegenden Möglichkeitsräume künstlerischer Medien und dieses historisch wichtigen Teiles der Stadt gleichermaßen offen. Am besten sichtbar bei Nacht, findet sich das Projekt zum 10-jährigen Bestehen des Vereins ART-PUBLIC Chur in der Umkehrung gewohnter Ausstellungssituationen.

1 Zilla Leutenegger

SALUT, 2021

Video, Loop aus Super 8-Material gewonnen, Farbe, Ton (QR-Code)

Am einen Ende der Italienischen Brücke lässt Zilla Leutenegger (*1968) eine Verabschiedungsszene aus ihrer Kindheit über die Wand des Gebäudes flimmern, das direkt gegenüber dem Haus Zum Unteren Brunnengarten liegt. Dazu pfeift sie den Betrachtenden Töne eines französischen Chansons ins Ohr. SALUT ist ein Gruss an vergangene Zeiten, an gemeinsam Erlebtes, öffnet Räume der Erinnerung und holt diese zurück.



2 frölicher | bietenhader

Beton Suite, 2021

Videotriptychon

Als Reaktion auf die bestehende Teilung einer Fassade am Seilerbahnweg lösen frölicher | bietenhader (beide *1985) die Architektur in ihrem Triptychon auf. In Anlehnung an die pausenlose Abfolge musikalischer Suiten projizieren sie einen üppigen Fluss sich ständig wandelnder Materialzustände auf die Hauswand. Die Illusion von physischer Stabilität verbindet sich mit der tatsächlichen Instabilität unserer Wahrnehmung.

3 Judith Albert

Territorium, 2021

Video HD, 9'05 Min., Farbe, ohne Ton

Im Fenster des Schutzbaus auf dem Areal Ackermann taucht Judith Alberts (*1969) Hand in eine Versuchsanordnung unter Wasser ein. Die Überlagerungen und Transparenzen, mit denen sich die Künstlerin vor dem Hintergrund einer Gebirgslandschaft auseinandersetzt, spiegeln die Verschiebungen auf dem Gebiet des Welschdörfli im Laufe der Zeit, von dessen territorialen Prägungen auch die materiellen Spuren im Schutzbau zeugen.

4 Asi Föcker

Aufzeichnung, 2021

Spiegel, Scheinwerfer, Druckfedern, Kugelgelenke, Metallstangen

Bei Asi Föcker (*1974) wird der Wind zum Regisseur. Spiegel, die mit Kugelgelenken und Druckfedern auf ein Stativ montiert sind, bewegen sich in seinem Rhythmus und werfen ihre Reflektionen auf die gegenüberliegende Wand des Schutzbaus. Aus den Grundelementen des Schauens, nämlich Licht, Zeit und Bewegung, lässt die Künstlerin eine Zeichnung entstehen, welche die vorübergehende Stimmung vor Ort aufnimmt.

5 Alex Dorici

Installation Rope 79 meters Light, 2021

Fluoreszierendes Seil, UV-Lampen

In unmittelbarer Nähe des Schutzbaus bespielt Alex Dorici (*1979) eine Garage mit fluoreszierenden Seilen. Der Künstler, der für seine Erkundung verlassener und vergessener Architekturen mittels Linienkonstruktionen aus Klebeband bekannt ist, schafft hier im Wandel des Tages zur Nacht die Möglichkeit, in der Begegnung mit den Linien und in der Auseinandersetzung mit ihrer formalen Klarheit die Charakteristiken der Örtlichkeit zu verstehen.

6 Norbert Möslang

karaoke_cowboy, 2021

Videoprojektion

An der Schnittstelle von Video, Malerei und Tontechnik lässt Norbert Möslang (*1952) die Fotografie eines Cowboys auf der Gebäudewand neben der Grisotabak AG entstehen. Pixel um Pixel malt sich dieses Bild, das aus Fehlfarben zusammengesetzt ist, immer wieder aufs Neue von selbst. Wie beim Karaoke, können die Fehlfarben mittels Aufnahme der umliegenden Geräusche über ein Mikrofon ausgeglichen werden.

7 Olga Titus

Guardians, 2021

FULL HD Video, 10 Min., Farbe, Ton (QR-Code)

In der Nähe der Brambrüeschbahn lässt Olga Titus (*1977) auf malerische Art und Weise einen geheimen Garten entstehen. Dort wo die Städter*innen ihre gewohnte Umgebung verlassen und hoch hinaus in die Natur schweben, kriecht die Künstlerin in Anlehnung an pointillistische Farbsetzungen ein atmosphärisches Videobild. Die ineinanderfließenden Blütenfelder verführen dazu, sich in diesem Farbenteich zu verlieren.



Situationsplan

- | | | | |
|---|--|---|-----------------|
| 1 | Zilla Leutenegger | 5 | Alex Dorici |
| 2 | frölicher bietenhader | 6 | Norbert Möslang |
| 3 | Judith Albert | 7 | Olga Titus |
| 4 | Asi Föcker | | |
| A | Schutzbau Areal Ackermann | | |
| B | Brambrüeschbahn | | |
| C | Loucy Eventhall, Palazzo Bowling & Music | | |
| D | Installation HORST | | |

Parkplätze

Benutzen Sie die Parkhäuser am Lindenquai und am Arcas oder den Parkplatz bei der Stadthalle.

Übernachtung

Im Central Hotel Post übernachten Sie mitten im Herzen der Churer Altstadt: hotelpostchur.ch

Öffentliche Führungen

Donnerstag, 9. Sept. 2021, 22 Uhr
Freitag, 10. Sept. 2021, 22 Uhr
Samstag, 11. Sept. 2021, 22 Uhr
Führungen mit Annina Pandiani, Kunsthistorikerin MA.
Treffpunkt: Schutzbau Areal Ackermann

Anmeldung

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich: art-public-2021.ch/programm





NACH_RAUSCHEN
SCHUTZBAU AREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

URAUFFÜHRUNGEN: 21 UHR

**LUCA SISERA UND PATRICK
MÜLLER**
SPECULUM LUX

**FELIX PROFOS UND PETER
CONRADIN ZUMTHOR**
GRUND

VALERIA ZANGGER
ERRATIKA

art-public-2021.ch



NACH_RAUSCHEN

Uraufführungen: 21 Uhr

Im Schutzbau auf dem Areal Ackermann werden drei interdisziplinäre Werke im Bereich der Improvisation und Konzeption von Schlagzeug, Perkussion und Rhythmus uraufgeführt. Drei unterschiedliche Formationen bespielen den Raum mit Musik und Licht und schaffen ein immersives Klangerlebnis, das die Geschichte des Welschdörfli und seiner Besiedlung über die Jahrhunderte mitträgt. Die spezifisch für den Ort erarbeiteten Kompositionen entwickeln sich entlang bestimmter Parameter wie Tempo und Dichte und gestalten den bestehenden Kubus für die Dauer der Aufführung auf neue Art und Weise.

Luca Sisera und Patrick Müller
SPECULUM LUX

Donnerstag 9. September, 21 Uhr, Dauer: ca. 60 Min.

Die Komposition ist als musikalisches Palindrom angelegt und setzt sich aus verschiedenartigen Spiegelungen zusammen. Einerseits werden archaische Rhythmen, Harmonien und Phrasen innerhalb der Musik gespiegelt, andererseits reflektiert die live gesteuerte Lichtinstallation das Spiel der akustischen Instrumente, deren altvertrauter Klang ein Modular-Synthesizer verarbeitet und ins Zeitalter der Elektronik transportiert.

Luca Sisera (Kontrabass, Konzept, Komposition)
Patrick Müller (Dramaturgie, Konzept)
Nicolas Buzzi (Modular-Synthesizer)
Thomas Köppel (Lichtinstallation)
Léa Legros Pontal (Bratsche)
Dario Sisera (Schlagzeug, Perkussion)
Linda Vogel (Harfe)
Miao Zhao (Bassklarinette)

Felix Profos und Peter Conradin Zumthor
GRUND

Freitag 10. September, 21 Uhr, Dauer: ca. 45 Min.

Felix Profos und Peter Conradin Zumthor spielen ein Stück aus einem sehr langsamen Puls, schweren und leichten Schlägen, einfachen Melodien, einfachen Harmonien, einfachen Formen und vielen Wiederholungen. Die Instrumente sind: eine Grosse Orchestertrommel, eine Röhrenglocke auf dem Ton G, ein Gong mit Grundton G, ein Stück Eisen, ein kanadisches Konzertharmonium und eine kleine Bontempi-Orgel. Die Instrumente sind leicht verstärkt.

Felix Profos (Harmonium, Komposition)
Peter Conradin Zumthor (Schlagzeug, Komposition)
Roger Stieger (Licht)

Valeria Zangger

ERRATIKA

Samstag 11. September, 21 Uhr, Dauer: ca. 45 Min.

Der Schutzbau wird zu einem Soundblock, in dem die Zuhörer*innen umgeben von Musik und Licht stehen, eingehüllt in den aufsteigenden Dunst im Raum. In Anlehnung an das geowissenschaftliche Phänomen der erratischen Blöcke wird das Welschdörfli als Fundort archäologischer, menschenhergebrachter Objekte verhandelt. Die Anwesenden und die Klänge werden ebenso als durch äussere Einwirkung hergelangt verortet.

Marc Unternährer (Tuba)
Martina Berther (E-Bass)
Chris Jaeger (Schlagzeug)
Valeria Zangger (Schlagzeug)

Anmeldung

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich:

art-public-2021.ch/programm

Team

Künstlerische Leitung

Luciano Fasciati, Kurator

Kuratorische Assistenz

Annina Pandiani, Kunsthistorikerin MA

Kommunikation/Medien

Anita Willi, CLUS AG

Veranstalter

ART-PUBLIC Chur, Verein zur Förderung und Vermittlung von Kunst im öffentlichen Raum

Vorstand: Alda Conrad-Lardelli, Beda Frei,

Linus Grünenfelder, Martin Hürlimann, Franco Pajarola

ART-PUBLIC Chur, Hirschwägweg 20, 7000 Chur

Florian Bach, HORST

Das Dach des Mehrfamilienhauses am Seilerbahnweg 15 in Chur wird von einer Kolonie aus acht schwarzen Holzkabinen in Besitz genommen. Sie überblicken die Stadt mit Härte und Standhaftigkeit von oben und sind von unten von den Strassen, Häusern und Plätzen des umliegenden Stadtteils aus sichtbar. Florian Bach lässt die Betrachtenden mit der Ungewissheit zurück, womit sie es bei dieser bedrohlichen Formation genau zu tun haben.

Unterstützung

Dank

Archäologischer Dienst Graubünden, Atelier Peter Zumthor, Bauto AG, Arnold Büsch, Chur Bergbahnen, Desertina Verlag und Logistik AG, Jürg Dosch, Fabian «Bane» Florin, Eva Frei, Grisotabak AG, Christian Jost, Klubi Skänderbeu, Loucy Eventhall, Miux AG, Palazzo Bowling & Music, Wolfgang Plieschnig, allen Anwohner*innen sowie den am Projekt beteiligten Künstler*innen, Musiker*innen und Helfer*innen.

Gönner*innen

Dorina Attinger, Florinda Buchli, Gertrud Casanova, Margrit Caviezel, Annarosa Clavadetscher, Anita und Reto Cottinelli, Cornelia Crüzer, Ida Dönz, Beatrice und Johannes Fischer, Lilian und Andrea Giubbini, Urs B. Hartmann, Vreni und Hans Hatz, Gisela Kuoni, Claudia Lardelli, Stéphane Lombardi, Silvia Plattner, Priska und Antonio Rampa, RRT AG Treuhand & Revision, Annette Rüedi, Robert Rüegg, Sabina Schärer und Markus Nigg, Claudia Senteler, Thomas Spielmann, Brigitte und Christof Sünderhauf, Christine Truog, Theophil Urech, Erich Wolf, Armin Zink

Stiftungen

Boner Stiftung für Kunst und Kultur, Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Jacques Bischofberger, Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Stiftung Lienhard-Hunger, Stiftung Stavros S. Niarchos

Sponsor*innen

abitare M. Hürlimann AG, CLUS AG Werbeagentur, Ferrari Gartmann AG, Kieswerk Calanda AG, Sulser Print AG, Typotron AG

Öffentliche Hand



**Kanton St.Gallen
Kulturförderung**



SWISSLOS

Presenting Partner



NACH_RAUSCHEN
WELSCHDÖRFLI
SCHUTZBAU AREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

art-public-2021.ch



VIDEO- & LICHTPROJEKTIONEN
22-04 UHR

JUDITH ALBERT
ALEX DORICI
ASI FÖCKER
FRÖLICHER I BIETENHADER
ZILLA LEUTENEGGER
NORBERT MÖSLANG
OLGA TITUS